

Titelkämpfe mit der Hollandkugel

FRIESENSPORT FKV ermittelt am Samstag in Tannenhausen seine Meister

VON JOCHEN SCHRIEVERS

TANNENHAUSEN – Der Friesische Klootschießerverband (FKV) startet am Samstag in die nächste Runde seiner Meisterschaften. Auf dem Mehrzweckgelände in Tannenhausen treten die besten Hollandkugelwerfer aus Oldenburg und Ostfriesland an, um ihre Titelträger zu ermitteln. Eigentlich hätte der Vergleich bereits im vergangenen Jahr stattfinden sollen, doch das ließ die Corona-Lage nicht zu. Da auch die Kreis- und Landesmeisterschaften ausgefallen sind, hat der FKV auf den gewohnten Weg der Qualifikation verzichtet. Um an den Titelkämpfen teilzunehmen, reichte eine Meldung durch die jeweiligen Kreisverbände.

Los geht es um 12 Uhr. Dann eröffnen auf den drei Bahnen die weibliche Jugend C und A sowie die männliche Jugend B die Wettkämpfe. Die Sportler haben sich jeweils eine Viertelstunde vor ihren Wettbewerben bei den Verant-

wortlichen zu melden. Dabei sollten Sportler und Betreuer jedoch etwas Zeit einplanen, da sich der Zugang zum Gelände durch die notwendige Registrierung und die Umsetzung des Hygienekonzepts etwas verzögern kann.

Die zweite Startgruppe geht um 13.15 Uhr auf die Bahnen. Dann sind die weibliche Jugend B und die männliche Jugend A gefordert. Die männliche Jugend C greift ab 14.45 Uhr zu den Kugeln, ehe um 15.30 Uhr die Vergleiche der Männer und Frauen starten.

Durch die lange Trainings- und Wettkampfpause sind im Vorfeld Favoriten kaum auszumachen. Schon bei der Meisterschaft der Klootschießer am vergangenen Wochenende zeigte sich, dass gerade im Feld der Männer fast alle Athleten ihre persönlichen Bestleistungen deutlich verfehlten. Mit der Hollandkugel wird es daher im Kampf um die Medaillen wohl nicht unbedingt um einzelne perfekte Würfe, sondern um eine konstante

Leistung gehen. Gerade in den Jugendklassen kann es spannend werden, da viele Sportler seit dem bislang letzten Vergleich in eine höhere Altersklasse aufgerückt sind. Die Verantwortlichen des Verbandes sehen die Titelkämpfe nicht vordergründig als Gradmesser für die Europameisterschaft, die im kommenden Jahr in Schleswig-Holstein nachgeholt werden soll. Der Vergleich in Tannenhausen dient vielmehr als Auftakt in eine Reihe von Wettkämpfen, die die Oldenburger und Ostfriesen wieder an alte Leistungsstände heranführen soll.

Um bei künftigen Wettkämpfen gegen die Iren, Niederländer, Italiener und die Schleswig-Holsteiner mit einer möglichst stark besetzten Mannschaft antreten zu können, hat der FKV gleich zwei neue Wettbewerbe ins Leben gerufen. Während bei der Klootschießerliga die Förderung der Disziplinen Kloot, Hollandkugel und Schleuderball in den Vereinen im Vor-

dergrund steht, zielt die Championstour Kloot und Hollandkugel ganz auf die Förderung der einzelnen Athleten ab. Wie bei den Straßenboßlern sollen der Perspektivkader und damit auch die Mannschaft für Europameisterschaften über die Championstour ermittelt werden.

Attraktiv sind jedoch beide Wettkampfserien. Während über die Championstour der Sprung in den EM-Kader möglich ist, geht es bei der Klootschießerliga um Zuschüsse für die Jugendarbeit. Insgesamt werden 1500 Euro Preisgeld ausgeschüttet. Anmeldungen zur Klootschießerliga nimmt Jens Kleen noch bis zum 20. Juli per Mail an jens.kleen@gmail.com entgegen.

Das Regelwerk der beiden neuen Wettkampfserien sowie das Hygienekonzept für die Titelkämpfe am Samstag hat der FKV auf seiner Internetseite veröffentlicht.

-> @ Mehr Infos unter

www.fkv-online.de

Große Weiten in Tannenhäusen

FRIESENSPORT FKV-Meisterschaft mit der Hollandkugel



VON JOCHEN SCHRIEVERS

TANNENHAUSEN – Lange mussten die Friesensportler auf ihre Titelnkämpfe warten, doch nun war es soweit. In Tannenhäusen hat der FKV seine Meisterschaft mit der Hollandkugel aus der vergangenen Saison nachgeholt. Viele Athleten haben die Corona-Pause genutzt und fleißig trainiert. Das spiegelte sich in den Leistungen wieder. Bei den Männern I knackten gleich zwei Werfer die 100-Meter-Marke. Doch auch in den Jugendklassen ging es auf den Bahnen des Mehrzweckgeländes hoch her. → **SEITE 10**

Ole Caspers (Westeraccum) sicherte sich mit konstant guten Leistungen und einer Gesamtweite von 411,40 Metern Rang zwei in der männlichen Jugend B.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS



Alter schützt vor Leistung nicht: Siegfried Wilberts aus Hage ließ einige Jüngere klar hinter sich. BILDER: JOCHEN SCHRIEVERS



Tammy Janssen aus Müggenkrug verpasste den Sprung aufs Podest der weiblichen Jugend C nur knapp.



Der Willmsfelder Jelde Eden knackte als erster die 100-Meter-Marke. Zum Sieg reichte das aber nicht.

Starke Leistungen nach langer Pause

FRIESENSPORT Gleich zwei Athleten werfen bei Hollandkugel-Meisterschaft mehr als 100 Meter

VON JOCHEN SCHRIEVERS

TANNENHAUSEN – Mit neun Monaten Verspätung hat der Friesische Klootschießerverband am Samstag seine Verbandsmeisterschaft mit der Hollandkugel nachgeholt. Die Stimmung auf dem Mehrzweckgelände in Tannenhausen ähnelte einem Klassentreffen, schließlich hatten sich viele Athleten seit Beginn der Corona-Pause nicht mehr gesehen. Zwar waren etliche schon in der Vorwoche bei den Titelnkämpfen mit dem Kloot am Start, doch mit der Hollandkugel traten auch viele Friesensportler an, für die es der erste Wettkampf seit mehreren Monaten war.

Die Athleten haben die Zeit seit dem bislang letzten Aufeinandertreffen recht unterschiedlich genutzt. So war einigen deutlich anzumerken, dass ihnen der Trainingsrückstand zu schaffen macht. Andere hingegen haben gar nicht oder nur kurz pausiert und trumpten mit entsprechenden Leistungen auf. Das führte zu großen Weiten und spannenden Duellen.

In der weiblichen Jugend C sicherte sich Lina Willms (Ardorf/290,60 Meter) nach fünf Würfen die Bronzemedaille mit nur 30 Zentimetern Vorsprung vor Tammy Janssen (Müggenkrug) und einem



Sören Bruhn (Schweinebrück) überzeugte durch eine Technik und viel Schwung. Der gerechte Lohn waren ein Höchstwurf von 101,35 Meter und der Titel. BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

weiteren Meter auf die fünftplatzierte Fenna de Vries aus Norden. Ebenfalls ein Meter trennte die neue Meisterin der weiblichen Jugend B, Hanna Eilts aus Uttel, von der zweitplatzierten Lisa Ubben aus Stedesdorf.

Einen packenden Zweikampf lieferten sich auch die Spitzenwerfer der Männer I. Als Vorletzter ging Jelde Eden (Willmsfeld) an den Start. Nach zwei Würfen von gut 99 Metern und zwei Versuchen rund um 95 Meter knackte er

als erster die Marke von 100 Meter. Beim Nachmessen mussten die Offiziellen ein zweites Maßband zur Hand nehmen, um die exakte Weite zu bestimmen. Es sollte nicht das letzte Mal gewesen sein. Denn noch wartete Sören

Bruhn (Schweinebrück) auf seinen Einsatz. Dass er gut in Form ist und auch in den vergangenen Monaten intensiv trainiert hat, bewies er schon in der Vorwoche, als er sich den Titel mit dem Kloot sicherte. Und auch mit der Hollandkugel kam er gut zurecht. Mit seinem explosiven Rundschlag hielt er die 300 Gramm schwere Kugel recht flach über der Bahn, sodass sie nach dem ersten Aufsetzen ordentlich Trüll entwickelte und weiterrollte. So übertraf er nicht nur Edens bisherige Bestmarke von 100,25 Metern um gut einen Meter, sondern lag auch in der Addition der fünf Würfe mit 490,70 Metern knapp vorn. Um 60 Zentimeter verwies er den Willmsfelder auf Platz zwei.

Am Ende zeigten sich aber alle Beteiligten zufrieden. Denn neben guten Ergebnissen ging es für viele in erster Linie darum, überhaupt wieder Wettkampfluft zu schnuppern und die anderen Sportler einmal wiederzusehen. Auch Fachwart Keno Vogts zog ein positives Fazit. Sowohl die Beteiligung als auch die Weiten seien sehr gut gewesen. Er war froh, dass so viele Athleten angetreten waren. „Das ist eben eine eigene Familie in den Reihen der Friesensportler“, sagte er lächelnd.

ERGEBNISSE

FKV-Meisterschaft mit der Hollandkugel

weibliche Jugend C

1. Tomke Harms, Südarle 313,40 m
2. Mia Broßonn, Müggenkrug 306,30 m
3. Lina Willms, Ardorf 290,60 m

männliche Jugend C

1. Fynn Meyerhoff, Südarle 407,30 m
2. Thole Wichmann, Reeps-holt 375,90 m
3. Devin Hillmer, Mentzhausen 359,80 m

weibliche Jugend B

1. Hanna Eilts, Uttel 293,70 m
2. Lisa Ubben, Stedesdorf 292,70 m
3. Janna Meiners, Mentzhausen 290,90 m

männliche Jugend B

1. Hauke Roofls, Südarle 413,70 m
2. Ole Caspers, Westercum 411,40 m
3. Hauke Friedrichs, Dietrichsfeld 382,80 m

weibliche Jugend A

1. Hannah de Vries, Norden 362,70 m
2. Femke Wilberts, Norden 348,20 m
3. Jana Idema, Kreuzmoor 310,20 m

männliche Jugend A

1. Timon Claassen, Uttel 449,35 m
2. Marian Jahnke, Westercum 389,45 m
3. Niels Andreesen, Ardorf 384,25 m

Frauen

1. Anke Klöpfer, Südarle 357,80 m
2. Lene Gerjets, Etzel 343,80 m
3. Mareile Folkens, Waddens 333,50 m

Männer

1. Sören Bruhn, Schweinebrück 490,70 m
2. Jelde Eden, Willmsfeld 490,10 m
3. Roman Wübbenhorst, Dietrichsfeld 450,00 m



Stephanie Franke (Neuschoo) ließ einige vermeintliche Favoritinnen deutlich hinter sich. BILDER: JOCHEN SCHRIEVERS



Kugeln und Desinfektionsmittel gehörten in Tannenhausen zur Basisausstattung.



Die Offiziellen hatten auf den Bahnen alles im Griff.